

Pläne für Umgestaltung Saseler Markt auf dem Prüfstand

Die Bezirksversammlung Wandsbek hat Anfang August, auf Antrag der SPD und GAL, einstimmig mit allen Fraktionen den Plan für die Umgestaltung des Saseler Marktes abgesegnet. Damit hat die lokale Politik ihre Meinung zum Ausdruck gebracht, dass auf der Marktfläche und der angrenzenden Ladenstraße eine Veränderung passieren soll - ob und wann dies auch Realität wird, steht jedoch noch immer in den Sternen. „Das Hauptproblem ist nach wie vor die Finanzierung“, so André Schneider von der SPD. Denn rund 2 Millionen Euro soll die gesamte Umgestaltung kosten, und woher das Geld kommen soll, wird derzeit ebenso geprüft wie ein möglicher Umbau in mehreren Etappenschritten. Die behördliche Fachabteilung, das Management des öffentlichen

Raumes, ist hier zuständig, und André Schneider hofft, „demnächst eine belastbare Auskunft“ zu erhalten. Weiter offen sei auch das große Problem der Parkplatzfrage. Hier sei der von der Firma „arboS“ vorgestellte Plan für die Umgestaltung zwar die Grundlage, aber ein Detail müsse man nochmal schauen.

Eine Umgestaltung in einzelnen Teilabschnitten, z.B. zuerst die Ladengasse, dann den Marktplatz und als Drittes das weitere Drumherum sei, so Schneider, am Ende zwar insgesamt teurer, aber grundsätzlich möglicherweise besser umsetzbar. Nicht nur finanziell, sondern auch von der baulichen Logistik, denn das Leben am Saseler Markt, sowohl in den Geschäften, als auch auf dem Wochenmarkt, soll nach Möglichkeit so wenig wie möglich beeinträchtigt werden.